



Gymnasiastin auf einer Ganztagschule

GANZTAGSSCHULEN

› Vor- und Nachteile dieser Schulform

„Der Vorteil an einer Ganztagschule ist, dass man mehr lernt, als wenn man einen kürzeren Schultag hat“, sagt Frederick Dathe, ein Ganztagschüler aus Berlin. Was eine Ganztagschule ist und welche Vor- und Nachteile sie hat, darüber berichtet vitamin de.

In einer Ganztagschule können die Schüler auch nachmittags bleiben. Neben dem Unterricht am Vormittag bieten die Ganztagschulen an mindestens drei Tagen in der Woche für sieben Zeitstunden Unterricht und andere Aktivitäten an. In dieser Zeit haben die Schüler Unterricht, bekommen ein Mittagessen sowie Hilfe bei den Hausaufgaben und anderen Freizeitaktivitäten. Ganztagschulen unterscheiden sich deshalb von den Normalschulen (Halbtagschulen) und den Internaten, in denen die Kinder auch den Abend, die Nacht und manchmal das Wochenende verbringen.

Eltern wollen mehr Ganztagschulen

Eltern in Deutschland wünschen sich mehr Ganztagschulen. Laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung wollen 70 Prozent der Eltern Ganztagschulen. Derzeit besuchen knapp 31 Prozent der Kinder Schulen, die Unterricht und Betreuung für den ganzen Tag anbieten. Von den etwa 34 000 allgemeinbildenden Schulen in Deutschland haben mehr als die Hälfte (54,3 Prozent) Ganztagsangebote. Die meisten Ganztagschulen gibt es in den Bundesländern Sachsen, Saarland, Berlin, Thüringen und Nordrhein-Westfalen.

Vorteile der Ganztagschule

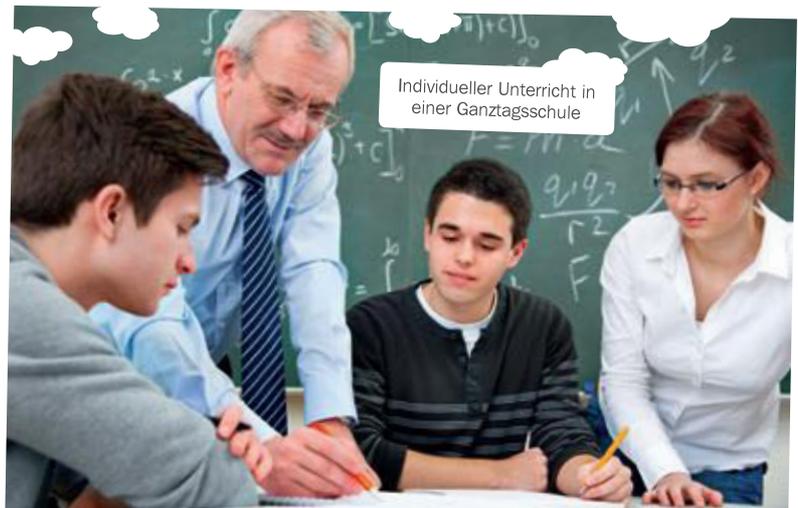
In Ganztagschulen ist es möglich, die Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrern besser zu fördern. Dabei kann man auch offene Lernformen anbieten, sodass es am Nachmittag etwas lockerer zugeht als während des Unterrichts vormittags. Dass die Schüler länger in der Schule zusammenbleiben, wirkt sich außerdem positiv auf das Sozialleben der Schüler aus. Damit die Freizeit der Schüler, die wichtig für die persönliche Entwicklung ist, nicht zu kurz kommt, werden in der Ganztagschule in den Nachmittagsstunden mehr künstlerische oder sportliche Fächer angeboten. Auch für die Eltern hat die Ganztagschule einen Vorteil: Beide Elternteile können berufstätig sein.

Nachteile der Ganztagschule

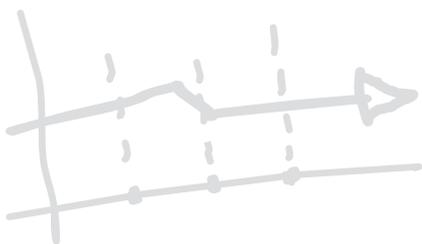
Die Kritiker der Ganztagschule befürchten, dass durch die ganztägige Betreuung der erzieherische Einfluss der Schule auf die Kinder zu stark ist. Dafür nehme der Einfluss der Eltern und selbst gewählter Peergroups ab, sodass die familiären Bindungen geschwächt werden. Außerdem haben einige Eltern die Befürchtung, dass ihre Kinder in der Ganztagschule psychisch und körperlich überfordert sein könnten.

Sind Ganztagschulen besser als Halbtagschulen?

Ganztagschulen sollen vor allem zwei Aufgaben erfüllen: Sie sollen die Erwerbstätigkeit beider Elternteile ermöglichen und die Schüler individuell stärker fördern als Halbtagschulen. Hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zeigen Studien, dass Ganztagschulen einen wichtigen Beitrag dazu leisten. Ob Ganztagschulen aber pädagogisch besser sind und die Schüler individuell stärker fördern, dafür hat die empirische Schulforschung noch keine eindeutigen Nachweise gefunden. Einige Studien zeigen, dass die Ganztagschulen bei der Förderung der kognitiven Kompetenzen nicht erfolgreicher arbeiten als Halbtagschulen. Im Grundschulbereich haben jedoch Ganztagschüler in der Entwicklung der Lesekompetenz Vorteile gegenüber Halbtagschülern. Welche Schulform für die Schüler besser ist, wollen Wissenschaftler weiter untersuchen.



Individueller Unterricht in einer Ganztagschule



MAL SPASS, MAL NICHT – MEINUNGEN ÜBER GANZTAGSSCHULEN

Was denken Schüler über den Unterricht und die Betreuung in ihrer Ganztagschule? vitamin.de befragte vier Ganztagschüler in Berlin, welche Vor- und Nachteile für sie persönlich ihre Schulform hat.

Freistunden, die ich sinnvoll nutzen kann

Ich mag meine Ganztagschule sehr. Es gefällt mir, dass ich oft in der Woche Freistunden habe, die ich sinnvoll nutzen kann. Leider ist es im Winter immer sehr dunkel, wenn ich morgens zur Schule gehe. Und wenn ich am späten Nachmittag nach Hause gehe, ist es wieder dunkel.

Hamza El-Messari, 19 Jahre

Nachmittags bin ich geschafft

Wir haben drei Mal in der Woche bis 16 Uhr Unterricht, vormittags immer Fächer wie Mathe, Deutsch, Nawi (Naturwissenschaften) und Englisch. Nachmittags haben wir dann meistens kreative Fächer wie Musik oder digitale Medien. Ob das Vor- oder Nachteile hat, kommt auf die Einteilung der Unterrichtsfächer an. Wir haben zum Beispiel am Donnerstag in den letzten beiden Stunden Sport. Ich finde das gut, aber manche auch nicht. Der Vorteil an der Ganztagschule ist, dass man natürlich mehr lernt, als wenn man einen kürzeren Schultag hat. Manchmal macht das Spaß und manchmal nicht. Nachteile hat der Nachmittagsunterricht, wenn man einen Test schreibt, denn nachmittags bin ich immer schon geschafft.

Frederick Dathe, 12 Jahre

Viele Stunden sind auch schwierig

In meiner Gegend gibt es viele Ganztagschulen, deshalb bin auch ich auf einer. Der Stoff, der an der Schule gelehrt wird, kann durch den längeren Unterricht besser aufgenommen werden. Aber die vielen Stunden bis in den Nachmittag sind auch schwierig. Manche Schüler brauchen noch eine Stunde nach Hause und müssen dann noch Hausaufgaben machen.

André Wolfram, 18 Jahre

Konzentration lässt nach

Angeblich soll man auf Ganztagschulen mehr lernen und dafür weniger Hausaufgaben haben. Wir haben aber sicher nicht weniger Hausaufgaben. Und bei zehn Stunden Schule lässt die Konzentration schon früh nach.

Daniela Haack, 18 Jahre

Zusammengestellt von
Dennis Grabowsky und
Wilhelm Siemers

JEDES JAHR MEHR GANZTAGSSCHÜLER

Quoten der Ganztagschüler in Deutschland in den letzten Schuljahren (Primar- und Sekundarstufe I)

Schuljahr	Quote der Ganztagschüler (in Prozent)
2002/03	9,8
2003/04	10,8
2004/05	12,5
2005/06	15,2
2006/07	17,6
2007/08	20,9
2008/09	24,1
2009/10	26,9
2010/11	28,1
2011/12	30,6

Quelle: Prof. em. Dr. Klaus Klemm (2013): Ganztagschulen in Deutschland – eine bildungsstatistische Analyse, Bielefeld, im Auftrag der Bertelsmann Stiftung

allgemeinbildende Schule, -n, die	Schule, die Allgemeinwissen vermittelt, z. B. Gymnasium
Beitrag leisten, einen, zu etw. (Dat.)	sich beteiligen, mitmachen
berufstätig sein	zur Arbeit gehen, einen Beruf ausüben
Betreuung, -en, die	hier: Hilfe bei den Hausaufgaben und anderen Aktivitäten durch einen Lehrer
Bindung, -en, die	Kontakt, Verhältnis, Beziehung
Einfluss, -"e, der, auf jmdn./etw. (Akk.)	wirken auf etw., formen, bestimmen, manipulieren
Erwerbstätigkeit, -en, die	eine Arbeit/einen Beruf haben
erzieherisch	pädagogisch; lehrreich
Fach, -"er, das	Disziplin, Wissensgebiet, in dem man in der Schule Unterricht hat
fördern	unterstützen, helfen
Ganztagschule, -n, die	Schule, in der es den ganzen Tag Unterricht und Freizeitaktivitäten gibt
geschafft sein	müde sein
Grundschulbereich, -e, der	Schule für Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren
kognitive Kompetenz, -en, die	Fähigkeit eines Menschen, das Leben gedanklich zu verstehen
Lesekompetenz, -en, die	Fähigkeit, zu lesen und den Text zu verstehen
Nachweis, -e, der	hier: Ergebnis, Resultat, Evidenz
Normalschule, -n, die	Schule, in der die Schüler nur vormittags Unterricht haben
offene Lernform, -en, die	Alternative zum Frontalunterricht, z. B. Partner- oder Gruppenarbeit
Peergroup, -s, die	Gruppe von gleichaltrigen Kindern/Jugendlichen; Freunde
Schulforschung, -en, die	Wissenschaft, die die Institution Schule analysiert
Sozialleben, das	Umgang, zwischenmenschlicher Kontakt, Interaktion
Stoff, -e, der	Thema, das in der Schule unterrichtet werden soll
überfordert	zu sehr anstrengen/belasten, zu viel verlangen
Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die	gleichmäßige Zeit für die Arbeit und die Familie haben